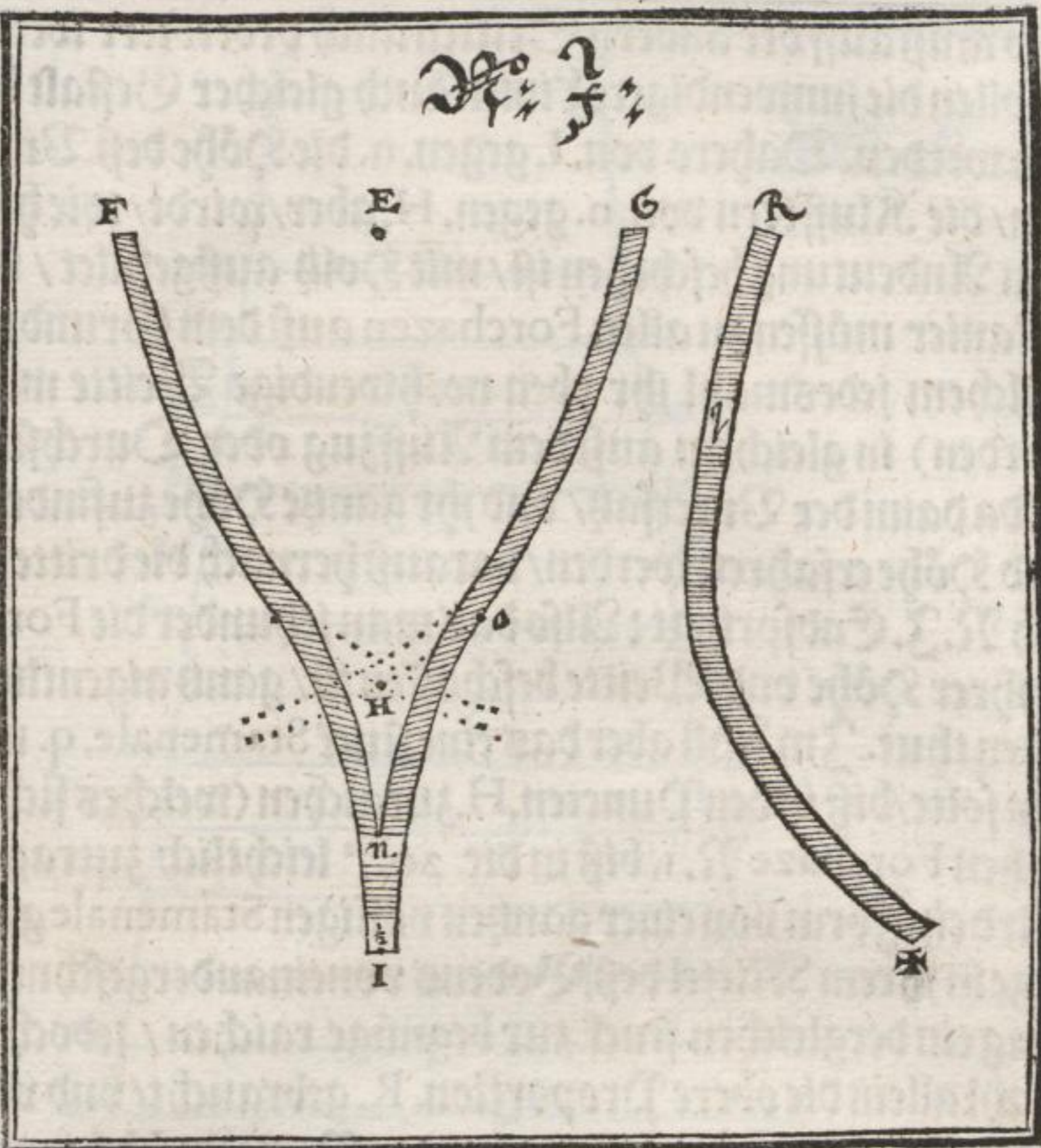


gen. n. gestellt/
vnd ferzner in
dem Abrisz N.
G. die Höhe
von. F. gegen.
y. genommen/
dieselbige inn
jetzt beschrei-
benden Abrisz
N. J. vnd von
n. gegen. I. ge-
tragen / allda
bey. I. den vn-
tersten Pun-
cten gemacht/
dergestalt / so
ist in disē Ab-
risz N. J. auch
von. I. gegen.
E. eben die je-



nige Höhe / so im Abrisz N. G. vnd allda allein mit einer Lini von. y.
bis in. L. angedeut ist worden. Nachsetzung der vier Puncten in disem
Abrisz N. J. als da seind. E. H. n. I. kan jekunder gar leichtlich / vnd
vnfehlbarlich der forchaza ihr gewisse Proportion gegeben werden /
die soll vnten an ihrem Fuß. $\frac{1}{2}$. Palmo von Holtz dick sein. Nun wird
die Form der Stamenale (das ist eben ein stueck / so man sonst an die
Matera nagelt / vnd mit zwey dergleichen stuecken sampt der Matera,
innmassen vornen gedacht worden / ein Stamenale vöellig mag verferti-
get werden) so mit. q. bemerckt / mit ihrem obern Eck. R. an den Pun-
cten. F. also angesetzt / damit ihr Bauch bey. H. anrühren thue / als
dann aussershalb vnd an der Stamenale herunder einen Riß gethan /
in gleichem so wirdt auff der andern Seitten auch gehandelt / dann
wann. q. umbgewendet / vnd. R. auff den Puncten. G. also angesetzt
wird / das der aussere Bauch der Stamenale den Puncten. H. berührt /
vnd eben also auch ein Riß gezogen / so ist die obere Gabel schon gefor-
miert. Damit aber der Untersatz auch sein gebührende Proportion
erlange / so wird das Eck beim. †. an. I. gesetzt / vnd an den Bauch der
obern schon gerissenen Gabel als bey. o. angehalten / auch an diser Sta-
menale hergerissen / so gibt es die krumme Lini von. I. gegen. o. Eben
also